



Die Engerode ist gesperrt, während die Feuerwehr löscht. Senft

## Feuerwehr löscht Kellerbrand

Helfer müssen Atemschutz tragen

VON KIM GALLOP

**LAATZEN-MITTE.** Einen Kellerbrand mit starker Rauchentwicklung in einem Reihenhause an der Straße Engerode hat die Ortsfeuerwehr Laatzen-Mitte am Sonnabend gelöscht. Verletzt wurde niemand, die Brandursache ist noch ungeklärt.

Der 75-jährige Hausbesitzer hatte kurz nach 9 Uhr die Feuerwehr gerufen: Er hatte Brandgeruch bemerkt, dann ging auch schon der Rauchmelder im Haus los. Der Mann brachte sich mit seiner 73-jährigen Ehefrau in Sicherheit.

Die Feuerwehr rückte mit 26 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen an. Das Feuer soll im Bereich der im Keller eingebauten Sauna ausgebrochen sein. Ein Trupp mit Atemschutzgerät ging mit Wärmebildkamera und Schlauch in den Keller vor. Im Bereich der Sauna löschten die Retter Dekoartikel und Plastikblumen. Diese schmorten unter starker Rauchentwicklung. Mit einer Kübelspritze und wenig Wasser wurden die Flammen gelöscht. Von der Rückseite über den Garten drang ein weiterer Trupp unter Atemschutz vor. Die Brandreste wurden von den Rettern in den Garten getragen.

Ein Druckbelüfter sorgte anschließend für reichlich frische Luft im Reihenhause. Der Fachberater-ABC der Feuerwehr nahm Messungen der Raumluft vor. In den oberen Bereichen wurden leicht erhöhte Werte an Kohlenmonoxid und im Keller „ordentliche Messergebnisse“ festgestellt, teilte Stadtfeuerwehrsprecher Gerald Senft mit.

# Ein Stück Karibik in Laatzen

Wieder ein Erfolg: Hunderte Besucher kommen zur dritten Auflage des Fests der Sinne



Die Gruppe Salsa y Azucar (großes Bild) sorgt mit lateinamerikanischen Klängen auf der Kulturbühne für Stimmung. Dorothea Laske (kleines Bild, von links) vom Naturschutzbund hilft Finn (8) und Berit (7) beim mikroskopieren.

VON DANIEL JUNKER

**LAATZEN-MITTE.** Das Fest der Sinne hat sich bei den Laatzenern offenbar als fester Treffpunkt etabliert: Hunderte von Besuchern schlenderten am Sonnabend bei der dritten Auflage über das Gelände in Laatzen-Mitte, einige Besucher kamen wegen der Feier sogar zum ersten Mal in den Park der Sinne.

Das Fest war auch in diesem Jahr wieder eine runde Sache: Am Nachmittag kamen vor allem Familien auf ihre Kosten: Auf der kleinen Aktionsbühne sorgten Tanz- und Musikgruppen für gute Unterhaltung – wie zum Beispiel die Caribbean Dance Salsa. Die Mitglieder der kubanischen Tanzschule gaben dabei gleich eine halbe Stunde lang Tanzunterricht unter freiem Himmel, und viele Besucher machten mit. Einige Kinder stürmten sogar die Bühne und

schwangen dort zusammen mit den Tänzern die Hüften.

Ähnlich publikumsnah zeigte sich Sueli Cerqueira mit ihrem Samba-Workshop. Die Tänzerin

verlegte ihre Show dann auch in die Menschentraube vor der Bühne.

Auch einige Vereine und Organisationen hatten sich mit Stän-

den an dem Fest beteiligt: Mitglieder des Lions Clubs verkauften Waffeln. Nebenan konnten sich Kinder beim Stand des Laatzen Naturschutzbunds (Nabu) verschiedene Naturmaterialien wie Samen, Moos und Asseln unter dem Mikroskop anschauen.

Abends zeigten dann Musik- und Tanzgruppen auf der Kulturbühne am Ort der Begegnung ihr Können. Die Gruppe Salsa y Acucar spielte mit karibischen Rhythmen auf, zu später Stunde sorgten dann Spiritu-One mit Reggae, Afro-Beat, Funk und Jazz für Stimmung. Bemerkenswert waren erneut die Vorstellungen der Tanzgruppen, die mit Hip-Hop-Tanz, Flamenco, Samba und Capoeira die Besucher ins Staunen versetzten.



Xevgeniya Larionova (links) und Abtin Mehner zeigen auf der Aktionsbühne karibische Tänze.

Mehr zum Thema finden Sie auf [www.myheimat.de/themen/fest-der-sinne](http://www.myheimat.de/themen/fest-der-sinne).

## Partnerstädte machen Pläne für die Zukunft

Zum Thema von Seite 1: Ausländische Gäste besuchen Laatzen

VON DANIEL JUNKER

**LAATZEN.** Gäste aus den Partnerstädten Gubin, Guben und Grand Quevilly haben am Wochenende die Stadt Laatzen besucht. Ganz so viele wie sonst sind diesmal allerdings nicht gekommen: „Der Termin lag leider in den Ferien, so dass viele im Urlaub sind“, sagte Bürgermeister Thomas Prinz, der sich freilich dennoch über den Besuch der Gäste freute.

Der Termin hatte sich aufgrund des Fests der Sinne ergeben: „Weil wir in diesem Jahr kein Stadtfest haben, haben wir den Besuch mit

dem Fest der Sinne verknüpft“, sagte Prinz. Am Sonnabend schlenderten die Besucher über das Parkgelände. Am Freitag haben sich Gäste aus Guben und Gubin über den Hochwasserschutz informiert, am Abend stand dann der offizielle Empfang von Bürgermeister Prinz im Restaurant Zur Leinemasch an.

Beim Arbeitstreffen am Sonnabend sprachen die Teilnehmer vor allem über die Weiterentwicklung der Partnerschaften. So denken die Kommunen darüber nach, ob junge Menschen in den Partnerstädten eine Ausbildung ma-

chen können. „Gubin hat so viele Jugendliche, andererseits haben manche unserer Unternehmen Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden“, sagte Prinz. Auch sollen länderübergreifende Praktika erleichtert werden. „In den Partnerstädten gibt es viele Unternehmen, die es in den eigenen Städten nicht gibt.“

Prinz möchte zudem Unternehmen aus den Partnerstädten zur nächsten Wirtschaftsschau einladen. „Es gibt vor allem in Gubin viele mittelständische Unternehmen, deren Produkte auch für uns interessant sind.“



Delegationen aus Laatzens Partnerstädten Gubin, Guben und Grand Quevilly sind zu Gast in Laatzen. Am Freitag haben sie sich mit Mitgliedern des Rates in der Gaststätte Zur Leinemasch getroffen. Junker